

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 119

Rubrik: Mitteilungen der Verleiher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

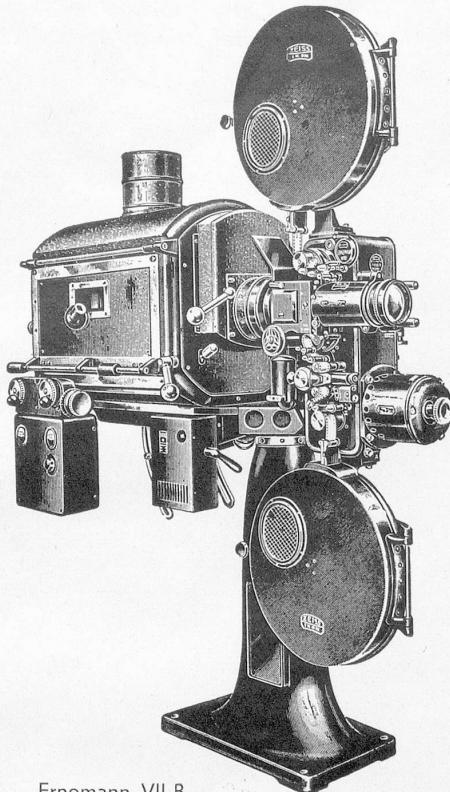
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ernemann VII B



Das Maximum an Qualität, Leistung und Betriebs-Sicherheit bieten

ZEISS IKON-Theatermaschinen
ZEISS IKON-Hochleistungslampen
ZEISS IKON-Lichttongeräte
ZEISS IKON-Verstärkeranlagen

Fachtechnische Beratung und Vorschläge unverbindlich durch die
Schweizer-Generalvertretung

GANZ & Co
BAHNHOFSTR.40
TELEFON 3.97.73 *Zürich*

MITTEILUNGEN DER VERLEIHER

(*Ohne Verantwortung der Redaktion*)

Die SEFI teilt mit:

Der große, einzige und erste offizielle Film «Aus dem Leben Papst Pius XII.», bezeichnet «Pater Angelicus», für die Schweiz vorführungsbereit!

Es ist charakteristisch für die völker-verbindende Tätigkeit des gegenwärtigen Oberhauptes der katholischen Kirche, daß sich Papst Pius XII. aller technischen Hilfsmittel bedient, um mit den Gläubigen aller Nationen und Erdteile in ständiger, enger Verbindung zu bleiben. Vor kurzer Zeit ist nun der erste, große, dem Leben Papst Pius XII. gewidmete Tonfilm fertiggestellt worden und gelangt demnächst in allen Ländern der Welt zur Vorführung. Es handelt sich um ein Filmwerk von großem dokumentarischem Wert, das auch außerhalb des Kreises der Katholiken in der gesamten Weltöffentlichkeit starke Beachtung findet.

Der Film, der unter der Oberleitung des italienischen Regisseurs Marcellini durch das katholische Film-Zentrum in Rom gedreht wurde, zeigt zunächst den heutigen Papst als ehemaligen Kardinalstaatssekretär und Legaten an großen Kongressen und kirchlichen Zusammenkünften in Südamerika, Budapest, Paris, Chicago, London u. s. f. Dieser Teil vermittelt einen guten Bezug von der früheren politischen und diplomatischen Tätigkeit Pius XII., die ihn auch als langjährigen päpstlichen Gesandten in Berlin mit den Regierungen fast aller Nationen der Welt in unmittelbare

Berührung brachte. Dann befaßt sich der Film in seinem zweiten Teil mit den lebhaften Bemühungen des Papstes, den Ausbruch des gegenwärtigen Krieges zu verhindern. Da ihm die Erhaltung des Friedens nicht gelang, begann Pius mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln — wie dies im Film anschaulich dargestellt wird —, die Not zu lindern und den heimgesuchten Völkern Trost und auch materielle Hilfe zu spenden. Es ist in der Welt noch nicht genügend bekannt, daß der Papst eine eigene Organisation zur Betreuung von Kriegsgefangenen ins Leben gerufen hat, die mit den Heeresleitungen aller Erdteile in direkter Verbindung steht. Mit der Schilderung dieser Tätigkeit, der sich Pius XII. während der ganzen Kriegszeit fast ausschließlich gewidmet hat, schließt das beachtenswerte Filmwerk, das noch im Monat April in mehreren Kopien in den größten und besten Kinos der Schweiz zu sehen sein wird.

R.

Coram-Film A.G.

Die unter neuer, tatkräftiger Leitung Aufschwung erhaltene «Coram-Film A.G.» bringt während der laufenden Spielzeit eine Anzahl kürzlich abgedrehter Erfolgsfilme heraus, deren jeder dem Theaterbesitzer eine freudige Überraschung sein wird.

Nachstehend die erste Auslese:

Ein menschlich dramatischer Film «Zurück von diesem Weg», dessen Geschichte sich um einen auf Abwege geratenen Kas-

sier dreht, welcher von dem als «ungarischer Harry Baur» bezeichneten Gyula Csoros, Mitglied des Budapester Nationaltheaters, mit dem ihm eigenen einprägsamen Spiel verkörpert wird.

«Sein letztes Lied» betitelt sich ein musikalisches Drama, welches das Schicksal eines stimmverlorenen Sängers in den Brennpunkt rückt, der um seines Ruhmes willen einen talentvollen Bergarbeiter an seiner Stelle auftreten läßt, bis er einem Liebeswitz erliegt. Der als «ungarischer Clark Gable» bezeichnete, im Auslande durch den Film «Sein letztes Modell» bekannt gewordene Spitzendarsteller Pal Javor, Janos Sardy, der in fast allen Musikfilmen ungarischer Herkunft und in den Budapester Rundfunk-Wunschkonzerten mitwirkende Sänger des ungarischen Opernhauses, sowie die volkstümliche Erzsi Simor stellen sich in den Hauptrollen dem hiesigen Publikum vor.

An heiteren Stoffen fehlt es auch nicht! Da laufen z. B. an: «Kadettenliebe». Wenn ein Kadett aus dem Arrest durchbrennt, um seinen Schatz an der Feier an der Mädchenschule zu treffen und seine Anwesenheit mit einem angeblichen Taufpaten rechtfertigen will, der zufällig ein Erzherzog ist — was das für Folgen nach sich zieht, erzählt dieser jugendvergnügte Film.

Ein Mädchenmarkt? Wo gäbts das noch? In einem ungarischen Dorf! Und was sich alles auf diesem seltsamen Markte abspielt und welche Folgen er hat, verrät den Wissens- und Unterhaltungsbegierigen der Film «Mädchenmarkt». Seit langem existiert schon eine gleichnamige Operette, die zahlreicher Länder Bühnen erobert hat; nun soll der Film diesen Eroberungszug der Fröhlichkeit mit dem Rüstzeug des weltbekannten Komponisten Victor Jacoby's aufpulvernder Musik fortsetzen.